



BURG GLAUBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Wetteraukreis](#) | [Glauburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der Glauberg wurde schon Jahrhunderte vor dem Bau der Burg als Festigungsanlage genutzt. Beim Bau der Burg Glauberg wurden die alten Abschnittswälle genutzt und sind heute noch sehr gut sichtbar. Auf dem Glauberg kann man neben der Burg Glauberg auch noch die Reste der mittelalterlichen Siedlung sehen. Die staufische Burg steht im Osten auf dem Glauberg. Unterhalb des Bergplateaus liegt ein keltisches Hügelgrab, ein Besuch des Museum 'Keltenwelt' ist in jedem Fall empfehlenswert.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°18'40,9"N 9°00'53,5"E](#)
Höhe: 276 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Glauberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Keine.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A45 aus über die Abfahrt 39 "Altenstadt" links auf die B521. An der nächsten Kreuzung links, Beschilderung zur 'Keltenwelt am Glauberg' folgen und den Parkplatz der Keltenwelt nutzen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der nächste Bahnhof ist im Ort Glauberg, erreichbar mit der Regional RB34 aus Bad Vilbel / Nidderau.



Wanderung zur Burg

Der Glauberg ist ein weitläufiges, archäologisch interessantes Areal und lädt zu einem ausgedehnten Spaziergang ein.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

-

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen



Keine.



Gastronomie auf der Burg

In der Keltenwelt gibt es ein Besuchercafé.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine Einschränkungen.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

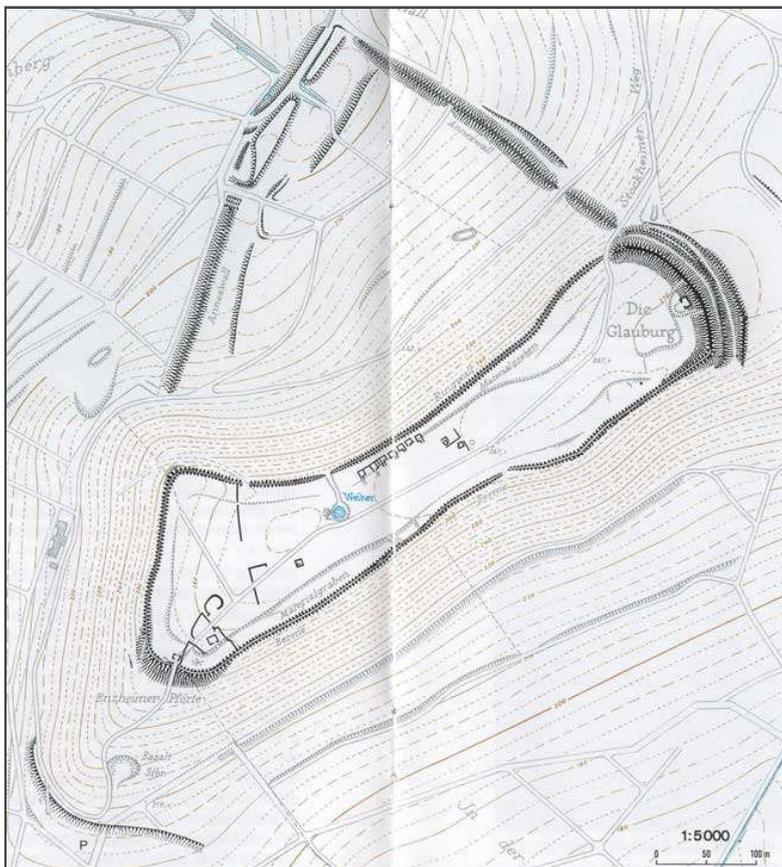
Keine Einschränkungen.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Fritz-Rudolf Hermann - Archäologische Denkmäler in Hessen 51 - Der Glauberg am Ostrand der Wetterau. Wiesbaden, 2000. 2. Auflage.

Historie

Etwa 8. Jh. v.Chr.	Die erste Befestigung auf dem Glauberg wird errichtet.
Etwa 260 n. Chr.	Germanische Stämme nehmen den Glauberg in ihren Besitz. Und bauen in im 4/5 Jahrhundert zu dem Sitz eines Stammesfürsten um.
7. und 8. Jh.	Weiterer Ausbau der Befestigung unter anderem Bau des großen Abschnittswalles.
Mitte 12. Jh.	Die Burg Glauberg wird vermutlich errichtet.
1247	Wortwin und sein Bruder Friedrich werden urkundlich erwähnt.
1258	Die Burg wird wahrscheinlich von Büdinger Ganerben zerstört.
1267	Johann von Glauberg wird als Schöffe in Frankfurt am Main erwähnt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen. Gudensberg, 2000 | S. 353

Webseiten mit weiterführenden Informationen

<https://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de/2693/>
 Gesamtanlage Glauberg bei denkXweb - Kulturdenkmäler in Hessen.

Änderungshistorie dieser Webseite

[17.05.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.05.2020 [JB]

